



## Obertorplatz: Appell an Konsumenten

**Gemeinderat** Frank Balbach fordert unter Applaus, die Oberstadts-Geschäfte nicht im Regen stehen zu lassen.

**Hechingen.** Am Ende der gestrigen Sondersitzung des Hechinger Gemeinderates prasselte der Applaus. Der Grund: Freie-Wähler-Stadtrat Frank Balbach hatte unter Verweis auf den Baubeginn am Obertorplatz dargelegt, dass vom Gemeinderat jetzt „ein Signal an die Hechinger Konsumenten“ ausgehen müsse, das da heiße: „Lasst die Geschäfte dort nicht hängen! Verzichtet mal auf ein Internet-Schnäppchen und macht mal einen Umweg!“

Das bekräftigte nicht nur das gesamte Gremium, sondern auch die Erste Beigeordnete, die anstelle des im Kreistag benötigten Bürgermeisters die Sitzung leitete. Dorothee Müllges sagte: „Ich persönlich werde dieses Jahr nur Bücher zu Weihnachten schenken.“ Und die wird sie – so durfte man es verstehen – bestimmt nicht bei Amazon bestellen.

### Sanierungsgebiet erweitert

Eigentlicher Zweck der Sitzung war die Erweiterung des Sanierungsgebietes „Oberstadt“ um die drei Grundstücke, die benötigt werden, um zwischen „Museum“ und Fürstengarten die beschlossene Tiefgarage mit zirka 44 Stellplätzen zu bauen. Diese Erweiterung beschloss der Gemeinderat ebenso einstimmig wie die Änderung der Verfahrensart. Das heißt: Das Sanierungsgebiet folgt nicht mehr dem vereinfachten, sondern dem umfassenden Verfahren. Das verlangt das Regierungspräsidium, weil auch die bevorstehenden Veränderungen auf dem Obertorplatz „umfassend“ sind – indem die Durchgangsstraße von der Ost- auf die Westseite des Platzes verlagert wird. Wenn nun am Donnerstag eine hochrangige Delegation aus dem Wirtschaftsministerium nach Hechingen kommt, kann die Stadt Vollzug melden. Deshalb die eilig einberufene Sitzung.

Neu ist mit den am Montagabend gefassten Beschlüssen auch, dass es klar definierte Fördersätze für private Vorhaben im Sanierungsgebiet gibt: Wer sein Haus saniert, kann unter bestimmten Bedingungen bis zu 36 000 Euro Fördermittel bekommen. Auch der Abbruch eines nicht mehr sanierungsfähigen Gebäudes kann mit bis zu 30 000 Euro bezuschusst werden – freilich nicht bedingungslos. Zu einem Neubau muss man sich schon verpflichten. Darauf legten diverse Stadträte Wert. Ob die Förderbedingungen erfüllt werden, soll die Stadtverwaltung übrigens nicht alleine entscheiden. Der Antrag von Jürgen Fischer (SPD), dafür einen Sanierungsausschuss zu gründen, fand eine breite Mehrheit. *Hardy Kromer*



Sie griffen im Nasswasen zum Spaten (von links): Manuel Scheu, Hechinger Niederlassungsleiter der Spedition Barth, Bürgermeister Philipp Hahn, die Bauherren Berthold Barth und Peter-Johannes Barth, Regionalverbandsvorsitzender Eugen Höschele und Architekt Rolf Mühleisen. *Foto: Hardy Kromer*

## Barth lässt das Killertal hinter sich

**Wirtschaft** Erster Spatenstich im Hechinger Gewerbegebiet Nasswasen: Schon Ende 2020 soll das neue Logistikzentrum der Burladinger Spedition direkt an der B 27 fertig sein. *Von Hardy Kromer*

Überall, wo Spatenstiche erfolgen, hat jemand Mut – sagte Hechingens Bürgermeister Philipp Hahn am Montagnachmittag draußen im Gewerbegebiet Nasswasen. Und er fügte hinzu: „Mit den Mutigen treibt man die Welt um, nicht mit den Ängstlichen.“

Die Mutigen sind in diesem Fall die Macher der Burladinger Barth Logistikgruppe, die am nördlichen Stadtrand von Hechingen, direkt an der B 27, mit dem Bau ihres neuen Speditiions- und Logistikzentrums beginnen. In Burladingen, am Stammsitz des Unternehmens, bleiben zwar 60 bis 80 Mitarbeiter in der Management- und Verwaltungszentrale und der Lkw-Werkstatt, das Herz des Verkehrsbetriebes wird jedoch ab Anfang 2021 von Hechingen aus schlagen.

Im Nasswasen entstehe „die Drehscheibe“ für die regionalen, die nationalen und die internationalen Verkehre der Barth-Logistikgruppe mit ihren 14 Standorten, betonten die Geschäftsführer Peter-Johannes Barth und Berthold Barth.

Eine Flotte von 110 Lastwagen und der dazugehörige Umschlagsbetrieb mit 120 Barth-Mitarbeitern werden in dem neuen Distributionszentrum angesiedelt. Innerhalb von 14 Monaten – so ist es geplant – sollen auf dem 50 000 Quadratmeter großen Grundstück, das Barth 2015 erwarb, zunächst eine 6000 Quadratmeter



So soll das Hechinger Speditiions- und Logistikzentrum von Barth in 14 Monaten aussehen.

große Umschlagshalle mit 49 Toren, das Speditiionsgebäude, eine Dieseltankstelle, eine Waschanlage für die Lastwagen und eine Lkw-Servicebox gebaut werden. Erst später, in einem weiteren Bauabschnitt, sollen zwei Hochregallager mit einer Gesamthöhe von 16 Metern emporwachsen. Diese waren in der Planungsphase bekanntlich sehr umstritten gewesen und hatten eine Änderung des Regionalplanes erfordert.

Den Sinn der Millioneninvestition machte Geschäftsführer Peter-Johannes Barth klar: „Wir sind in Burladingen etwas in den Verkehrsschatten geraten.“ Mit dem Neubau in Hechingen rücke die

Spedition näher an die B 27 heran, erreiche eine „höhere Funktionalität in der Region“ und wer-

„Wir sind in Burladingen etwas in den Verkehrsschatten geraten.“

**Peter-Johannes Barth,** Geschäftsführer, begründet den Umzug.

de fortan besser wahrgenommen. Schon 1998, so verriet er, habe man nach Hechingen umziehen wollen. Damals sei das Nasswa-

sen-Grundstück aber noch nicht erschlossen gewesen. Jetzt sei man froh, sich an dieser Stelle „fernab von jeder Wohnbebauung“ ansiedeln zu können. „Es freut uns“, so Barth, „dass Hechingen den Mut hatte, uns die Ansiedlung hier zu ermöglichen.“

Bürgermeister Philipp Hahn äußerte seinerseits Freude, „dass Sie so viele Millionen hier investieren und den Wirtschaftsstandort Hechingen stärken“. Die Spedition Barth, so erinnerte er, sei in Hechingen keineswegs ganz neu, sondern am Standort Fichtenwald seit vielen Jahren präsent und auch als Sponsor sozial und kulturell engagiert. Dafür dankte

das Stadtoberhaupt. In Erinnerung rief Philipp Hahn den schwierigen Entstehungsprozess. Das Baugesuch habe „einige Schleifen gedreht“. Dem anwendenden Regionalverbandsvorsitzenden Eugen Höschele sei es zu verdanken, dass dieser Standort möglich gemacht wurde und dass im Raumordnungsverfahren „Ökonomie und Ökologie in Einklang gebracht“ worden seien. Hahn trug den Bedenken der Naturschützer Rechnung, wies aber seinerseits auf einen nicht zu unterschätzenden ökologischen Aspekt des Umzuges hin: Der Lkw-Verkehr im Killertal werde verringert.

Architekt Rolf Mühleisen wies darauf hin, dass die geplanten Gebäude gemessen an der Baugenehmigung „um einen Meter weiter in den Boden versenkt“ werden, „damit wir nicht den Hohenzollern verdecken und keine Schatten auf die B 27 werfen“. Eine Lanze brach er für das Stadtoberhaupt und die übrigen beteiligten Verwaltungen, die „mit Augenmaß und Sachverstand Lösungen gesucht haben“.

Gebaut wird der Komplex von der aus den Niederlanden stammenden Ten Brinke Group, die inzwischen eine baden-württembergische Niederlassung in Böblingen hat, weil sie einen beträchtlichen Teil ihres Jahresumsatzes von fast einer Milliarde Euro im Ländle erwirtschaftet.

### TIPP FÜR NATURFREUNDE

„Sonntag Nachmittag beim Nabu“: Am 17. November um 15.30 Uhr im Bildungshaus St. Luzen gibt Dr. Paul Westrich mit brillanten Farbfotos und Filmsequenzen Einblicke in die Vielfalt der Formen, Farben und Lebensweisen der Wildbienen. Dabei macht der renommierte Forscher die Unterschiede zur Honigbiene deutlich und stellt anhand von Beispielen Verhalten, Nistweisen und Baumaterialien der Hautflügler dar. Die vielfältigen Abhängigkeiten zwischen Wildbienen und den Blüten oft ganz bestimmter Pflanzen bilden einen weiteren Schwerpunkt des Vortrags, der zudem Praxistipps gibt, wie man selbst zum Schutz der Wildbienen beitragen kann.

### Landratsamt Behörden und Deponie früher zu

**Zollernalbkreis.** Am Mittwoch, 13. November, findet nachmittags für die Beschäftigten des Landratsamtes eine Personalversammlung statt. Deshalb sind das Landratsamt und seine Außenstellen in Albstadt, Balingen und Hechingen für den Publikumsverkehr an diesem Tag nur vormittags bis 12 Uhr geöffnet. Die Zulassungstellen schließen um 12.30 Uhr.

Das Abfallwirtschaftszentrum Hechingen mit Wertstoffzentrum ist ab 13 Uhr geschlossen (letzte Einfahrt 12.45 Uhr).

### Dorfleben Seniorenmittag in Sickingen

**Sickingen.** Im Hechinger Stadtteil Sickingen ist an diesem Donnerstag, 14. November, wieder Seniorennachmittag.

Die Senioren des Dorfes treffen sich ab 15 Uhr im Rathaussaal. Bei Kaffee und Kuchen werden Bilder vom Jahresausflug gezeigt. Außerdem wartet noch eine Überraschung auf die Gäste.

Der Hol- und Bringdienst ist wie immer unter Telefon 07471/7910 (Kopf) erreichbar. Organisiert wird das Treffen vom Team „Bürger helfen Bürgern“.



### Literarisches Duett

**Dirk Steinfurt** (links) und Holger Meischner präsentieren am Samstag, 7. Dezember, um 15 Uhr in der Buchhandlung Welte am Hechinger Marktplatz ihre Glanzlichter des Lesejahres. Der Eintritt ist wie immer bei dieser Veranstaltung kostenlos.

### Mini-Musical „Der barmherzige Samariter“

**Boll.** Zu einer besonderen Wort-Gottes-Feier lädt der Luzius-Kinderchor Hechingen auf den kommenden Samstag, 16. November, um 14.30 Uhr in die Pfarrkirche St. Nikolaus in Boll ein.

Der Kinderchor hat für diesen Gottesdienst das Mini-Musical „Der barmherzige Samariter“ einstudiert. In vielen gespielten Rollen und schönen Liedern wird die bekannte biblische Geschichte lebendig. Besonders geeignet ist dieser Gottesdienst für junge Familien.

### Gemeinderat Sondersitzung zum Obertorplatz

**Hechingen.** Am Montag, 26. November, findet um 15.30 Uhr auf dem Obertorplatz eine öffentliche Sondersitzung des Gemeinderates statt. Dabei geht es um Details zur Neugestaltung des Platzes. Zunächst steht die Bemusterung der Pflastersteine und Beläge an. Außerdem sollen die Bänke und Ausstattungsgegenstände ausgewählt werden. Ab 17 Uhr geht es um die Auswahl der Beleuchtung. Das Büro Planstatt Senner stellt die Materialien vor. Die Musterbeläge werden ausgelegt.